



„Kleine Blumen, kleine Blätter . . .“
Lithographie von Lemercier nach einer Zeichnung von Gavarni
Kupferstichkabinett, Berlin



Schwingendes Fluidum beim Dinner. Zeichnung von Prof. Arthur Kampf
Kupferstichkabinett, Berlin

794



Vorpostengeplänkel

auf alles loszugehen, was sie will. Die Romantik ist ein für allemal zu Grabe getragen. Auch in der Liebe triumphiert die neue Sachlichkeit.“ Das sagte eine junge Dame mir unlängst ganz ruhig ins Gesicht und zündete sich eine neue Zigarette an, denn ich hatte vor Entsetzen über diese nüchterne Erklärung ganz vergessen, ihr Feuer zu geben. Einen Augenblick noch, gnädige Frau! Der Flirt ist tot? Es lebe der Flirt!



im Café (Paris). Gemälde von Erich Waske

Freilich ist „Romantik“ heute beinahe ein Schimpfwort geworden. Aber man täte unserer Zeit doch unrecht, wenn man sie für so nüchtern und phantasielos hielte, wie sie sich gerne gibt. Wie Kinder gerne Erwachsene spielen, wünschen die Träumer gerne für Materialisten gehalten zu werden. Wenn unser Zeitgenosse sich unbeobachtet glaubt, schlüpft er gar zu gern aus der eisernen sachlichen Rüstung und . . . schwärmt. Flirt — das ist eine Bezeichnung für solche Momente, in denen man glaubt, von niemand beobachtet zu werden — außer von dem einen Menschen, dem Partner dieses Spiels zu zweit.



Augenspiel
Radierung von C. J. Bauer
Mit Genehmigung von Franz Hanfstaengl,
München

795